

7. EU Forschungsrahmenprogramm

Thematisches Programm „Gesundheit“

Dr. Hemma Bauer
Delegierte zum Programmkomitee Gesundheit
BMWF
Abt. F&E Rechtsentwicklung, Biowissenschaften
hemma.bauer@bmf.gv.at

7. EU Forschungsrahmenprogramm

Zeitraum: 2007 – 2013

Budget: 54 Mrd €

Ziel: Forschungszusammenarbeit in Europa und damit die Wettbewerbsfähigkeit Europas stärken.

Medizinische, biomedizinische Forschung, Gesundheitsforschung nimmt einen hohen Stellenwert im Rahmenprogramm ein:

Es sind 6,1 Mrd €, sprich rund 1/9 des FP7 Budgets für den Bereich „Gesundheit“ vorgesehen.

Davon gehen 5,1 Mrd € in das thematische Forschungsprogramm „Gesundheit“ und 1 Mrd € in die Innovative Medicines Initiative

Charakteristika des Programms

- Strategisch ausgerichtet
- top-down gestaltet
- Schwerpunkt liegt auf Forschungszusammenarbeit im Bereich translational research
- Förderinstrumente mit mittlerem/großem Fördervolumen
- Kompetitives Programm
- Allgemein für EU-Programme: formalistischer und bürokratischer Aufwand

Mehrwert:

- Kooperative Forschungsprojekte auf europäischem Raum umsetzbar
- Möglichkeit, internationale Forschungsnetzwerke auf- und auszubauen
- Exzellenz-Gütesiegel

Programmkomitee Gesundheit

Vertretung der Mitgliedsstaaten

Für AT:

- Delegierte: Hemma Bauer
- Expertinnen: Astrid Hoebertz, Ylva Huber

Aufgaben:

- Kommunikationsdrehscheibe und Informationsweitergabe
- Mitgestalten und Abstimmen des Arbeitsprogramms
- Prozess-Monitoring
- Vorbereitung des 8. Rahmenprogramms

Zwischenbericht thematisches Programm Gesundheit 2007-2009

3 Ausschreibungen stattgefunden:

415 Projekte bewilligt

74 davon mit AT-Beteiligung (17,8%), 15 unter AT-Koordination (3,6%)

Durchschnittliche Bewilligungsquote: 18,3 %

Durchschnittliche Bewilligungsquote AT: 19,2 %

Durchschnittliche Bewilligungsquote für AT KoordinatorInnen: 21,7%

Daten: Europäische Kommission,
Bearbeitung und Berechnung: Proviso, Florence Boulmé, Corinne Kobel

